

In Kooperation mit dem Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Mainz

Szenariotechnik in heterogenen Lerngruppen
18LSW0007

Dozentin: Birgit Solf-Kellersohn Foreign Language Trainer
Leitung: Ulrike Stephan-Emrich, Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Mainz
Tagungsort: Gutenberg Gymnasium, An der Philippschanze 5, D-55131 Mainz; Tel. 06131 9061550
Termin: 21. November 2018, 9:00 bis 17:00 Uhr

09:15 Uhr	Begrüßung
09:30 Uhr	Heterogenität im Unterricht: Erfahrungsaustausch
10:00 Uhr	Heterogenität und Szenariotechnik : Input
10:45 Uhr	Gruppenarbeit Teil 1 <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung eines Beispielszenarios in Gruppen<ul style="list-style-type: none">→ Handlungskette→ CEF Level des Szenarios→ Lerngruppe
12:00 Uhr	Vorstellung der Gruppenergebnisse <ul style="list-style-type: none">• Diskussion/ Feedback
12:30 Uhr	Mittagessen
13:15 Uhr	Gruppenarbeit Teil 2 <ul style="list-style-type: none">• Bewertungskriterien für die Szenarioaufgabe Gruppenpräsentation• Ermittlung der relevanten Can Do Statements für das Beispielszenario• Vorschlag zur methodischen Umsetzung• Erstellung einer Szenarioaufgabe unter Berücksichtigung der Gegebenheiten in einer heterogenen Lerngruppe
16:00 Uhr	Vorstellung und Diskussion der Gruppenergebnisse
16:45 Uhr	Workshop Zusammenfassung / Feedback
17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Eine Einrichtung der



Gefördert durch:



Heterogenität von Lerngruppen hat u.a. durch die Bestrebungen zur Umsetzung einer inklusiven Bildung in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen.

Dabei werden heterogene Lerngruppen oft als eine besondere Herausforderung gesehen.

Wie funktioniert die Szenariotechnik und wie kann sie unterstützen, den Fremdsprachenunterricht entsprechend einer gegebenen Heterogenität differenziert zu gestalten?

Im Mittelpunkt dieser Fortbildung steht die sogenannte Szenario-Technik, die die Referentin schon seit vielen Jahren in NRW bei Schulen und Unternehmen vermittelt.

Der inhaltliche Schwerpunkt folgt hierbei ganz den beruflichen Erfordernissen, die zu Beginn über eine Bedarfsanalyse ermittelt werden: Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen? Was beherrscht der Teilnehmer in der Fremdsprache wie gut? In welchem Bereich müssen die Fähigkeiten - neudeutsch Skills - des Teilnehmers ausgebaut werden?

Der Europäische Referenzrahmen (CEF) dient hierbei als Raster, um die gewünschten sprachlichen Kompetenzen genauer einzustufen. Soll der Teilnehmer Inhalte nur verstehen? Oder soll er auch Vorgänge eigenständig beschreiben können oder gar Verhandlungsgeschick beweisen.

Die Szenario-Technik erlaubt nun, im Kontext von beruflichen Standardsituationen eine Vielzahl von Kommunikationssituationen zu einer Handlungskette zu verbinden. Anders als beim herkömmlichen Rollenspiel wird deshalb darauf geachtet, dass die unterschiedlichen Aufgaben nicht isoliert zueinander stehen, sondern kontextbezogen miteinander verschränkt sind: Da folgt auf die telefonische Anfrage die entsprechende E-Mail, können Aktennotizen oder Protokolle erstellt werden, gilt es Produktpräsentationen zu entwickeln oder Verkaufsverhandlungen zu führen.

Die Planung und Durchführung eines Szenarios steht hierbei unter der Leitidee, den Englischlernenden mit einer möglichst breiten Vielzahl von Aufgaben systematisch zu konfrontieren. Dies soll ihn befähigen, seine jeweilige, bereits erreichte Sprachkompetenz zu verfestigen.